

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Ansicht zu bekennen, daß in der bisherigen Medicin noch Irrthümer, wenn auch tausendjährigen Alters, zu beseitigen sind, wie sie auf dem Gebiete der Astronomie schon beseitigt worden, und auf dem kirchlichen und juristischen noch in der Beseitigung begriffen sind. Der Nachweis der Nutzlosigkeit nicht allein, sondern Schädlichkeit der meisten sogenannten Arzneimittel wird gleich anfänglich eine Hauptaufgabe unseres Blattes mit sein, dagegen wird es sich ebenso redlich bemühen, das ärztliche Publicum zu immer mehrerer Anwendung des Wasserheilverfahrens, freilich nach seinerseits vorausgegangenem ebenso redlichem Studium der hydriatischen Grundsätze, geneigt zu machen.

Der Schroth'schen oder sogenannten diätetischen Heilmethode, gewissermaßen als einer jüngern Schwester des Wasserheilverfahrens, wird unser Blatt besondere Aufmerksamkeit zuwenden, und dadurch zeigen, daß Gutes von ihm stets anerkannt wird, auch wo es mit Irrigem vermischt vorkommt. Hat doch auch die Wasserheilkunde manche Extravaganzen und Irrungen durchgemacht, ehe sie auf dem heutigen klaren, geläuterten Standpunkt angekommen ist, und bekennen ihre wahren Freunde gern noch heute, daß sie auch jetzt noch gewiß mancher Vervollkommnung fähig sein wird!

Möge übrigens der innere Drang, der uns bei Herausgabe des „Wasserfreundes“ beseelt, der Drang zu nützen, vor Allen im Auge behalten werden und mögen manche Mängel, an denen unser Blatt und unsere Darstellungsweise leiden wird, um seinetwillen eine mildere Beurtheilung finden! In- desß bitten wir auch in dieser Beziehung, uns Rathschläge und Belehrungen nicht vorenthalten zu wollen.

Das ist aber unser innigster Wunsch, daß die hydriatischen Lehren, die wir zu verbreiten vorhaben, in recht vielen Familien denselben Segen verschaffen mögen, dessen wir selbst schon aus ihrer Annahme in reichem Maße theilhaftig geworden sind.

Und so fliehe hin, du Wort des Wassergeistes, ein neuer, liebender Genius der Menschheit, leuchte hell, aber mild; leuchte tief in die Wunder des gebrechlichen Menschenbaues, hoch aber auch in die Kräfte der Natur und in ihre heiligen Gesetze, unter deren Beobachtung menschliche Gebrechen größtentheils auszugleichen sind. Ihr aber, die Ihr die Leuchte des Wassergeistes in der Hand des Gottes der Presse seht, und von ihr hört, verschmäheth das Licht nicht! Segen ist mit Euch, wenn Ihr es in Euch aufnehmt!

Ueber Krankheiten und Körpereinrichtungen im Allgemeinen.

(Eine Einleitungs- und Uebersichtsskizze.)

Wenn man krank ist, leidet man entweder an einer sogenannten acuten oder an einer chronischen Krankheit, je nachdem das Uebel ein schnell auftretendes und innerhalb einiger Tage oder Wochen sich entscheidendes ist, oder längere Zeit zu seiner Entstehung bedarf und monate- ja jahrelang anhält. Die gewöhnlichen Kinderkrankheiten, wie Friesel, Scharlach, Masern, Keuchhusten, Croup &c. und alle jene Entzündungs- und Fieberzustände, welche bei Erwachsenen und bei Kindern vorzukommen pflegen und als Gehirn-Entzündung, Brust- (Brustfell- oder Lungen-, Herz-, Herzbeutel-) Entzündung, verschiedene Katharrhe, Darm-entzündungen, Entzündungen an oder in den Harn- und Geschlechtstheilen, ferner als Nervenfieber, gastrisches und gastrisch-nervöses Fieber u. s. w. oft genannt werden, alle diese gehören nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche zu den schnellverlaufenden acuten Krankheiten, welche also entweder bald in Gesundheit übergehen oder zum Tod führen. Dagegen werden alle Arten von oft wiederkehrendem Schmerz oder sogen. Reizen in irgend einem Körpergliede, einschließlich des gewöhnlichen Rheumatismus und der Gicht, dann die mannichfaltigen Formen von speciell sogenannten Nervenleiden, wie öfterer Kopfschmerz, Gesichtschmerz, Hypochondrie, Hysterie, Melancholie, Lähmungen &c., ferner die an-

dauernden Schwäche- oder Reiz-, Persektions- und Auflösungs- oder Uebernährungs Zustände gewisser einzelner Körpertheile, seien es die Brustorgane (also Herz, Lungen und die Luftröhre) oder die Bauch- und beziehentlich Beckenorgane (Magen, Därme, Leber, Milz, Darmschleimdrüse, Harn- und Geschlechtswerkzeuge), nicht minder die langwierigen Leiden der beiden hauptsächlichsten Sinneswerkzeuge (Augen und Ohren) — alle diese Krankheitsformen, wenn sie dauernd sind, und zwar deshalb oft dauernde, weil sie in ihrem ersten (acuten) Auftreten falsch — meist mit Medicin — behandelt wurden, werden chronische Krankheiten genannt. Es sind hier natürlich lange nicht alle Erscheinungen aufgeführt worden, welche auf der einen Seite zu den acuten und auf der andern zu den chronischen Krankheiten gehören; es sind nur einige wenige der gewöhnlichen Krankheiten auf jeder Seite hervorgehoben worden, um daran diesen nothwendigen Begriff, der factisch in der Praxis oft verschwimmt und nicht immer so leicht festzustellen ist, zum ersten Mal vorzuführen. Der Mensch lernt bei einiger Aufmerksamkeit am Besten an sich selbst oder seinen nächsten Angehörigen kennen, was ein acutes und was ein chronisches Leiden heißt und zu bedeuten hat, und weiß dann dessen Begriff und Unterschied auch bei